

## Statistiken zur Ausbreitung des Coronavirus Sars-CoV-2 in der Ukraine - Stand 28. Juni 2020

**28.06.2020**

Nach den Lockerungen der Quarantäne-Beschränkungen breitet sich das Coronavirus Sars-CoV-2 in der Ukraine immer schneller aus. In der vergangenen Woche verzeichneten die Behörden erneut neue Rekordwerte bei den Neuinfektionen. Zum Stand 28. Juni 2020 sind im Land 42.982 Infektionen per Labortest nachgewiesen worden. 1.129 Menschen starben bisher in der Ukraine an der Lungenkrankheit Covid-19. 18.934 sind der offiziellen Statistik nach wieder genesen.

Nach den Lockerungen der Quarantäne-Beschränkungen breitet sich das Coronavirus Sars-CoV-2 in der Ukraine immer schneller aus. In der vergangenen Woche verzeichneten die Behörden erneut neue Rekordwerte bei den Neuinfektionen. Zum Stand 28. Juni 2020 sind im Land 42.982 Infektionen per Labortest nachgewiesen worden. 1.129 Menschen starben bisher in der Ukraine an der Lungenkrankheit Covid-19. 18.934 sind der offiziellen Statistik nach wieder genesen.

Am Sonntag gab es einen Anstieg der Neuinfektionen um 917 Fälle. In den vergangenen Tagen waren neue Rekordwerte bei den Neuinfektionen registriert worden, darunter am Freitag mit 1.109 der neue absolute Rekordwert. Im Schnitt waren vergangene Woche täglich 917 neue Infektionen verzeichnet worden. Die Woche zuvor waren es nur 772. Durchschnittlich starben seit dem 1. Juni täglich etwa 15 Menschen an der Lungenkrankheit Covid-19. Im Schnitt täglich ein Toter mehr als im Mai. Der bisherige Höchstwert bei Verstorbenen wurde am 17. Juni mit 31 festgestellt.

Nach den vorliegenden Statistiken ist medizinisches Personal in der Ukraine aufgrund mangelhafter oder fehlender Schutzkleidung besonders betroffen. Zum Stand 28. Juni gab es unter Ärzten und Pflegekräften 6.580 nachgewiesene Coronavirus-Infektionen. Das entsprach einem Anteil von etwa 15 Prozent mit allerdings sinkender Tendenz. Mindestens 39 Mediziner starben an Covid-19.

Die ukrainische Statistik unterliegt wie alle anderen Statistiken im Zusammenhang mit Sars-CoV-2 einer großen Unsicherheit. Zum einen aufgrund der geringen Zahl der Tests in der Ukraine. Täglich werden nur zwischen fünf- und zwölftausend Verdachtsfälle getestet. Vergangene Woche waren es im Schnitt 11.245 Tests, durchschnittlich 700 tägliche Tests mehr als in der Vorwoche. Im Mai waren es noch etwa 7.900 Tests täglich. Vergangene Woche waren dabei etwas mehr als acht Prozent der Tests positiv. Im Mai waren es nur etwa sechs Prozent. Insgesamt wurden zum Stand 28. Juni 641.911 Labortests gemacht. Aktuell sind es etwa 1.467 Tests auf 100.000 Einwohner seit Anfang März. Daher und aufgrund der Unsicherheiten bei den Tests ist von einer großen Dunkelziffer bei der Verbreitung von Sars-CoV-2 auszugehen.

Wie hoch die Sterberate im Land liegt, ist aus diesem Grunde noch schwerer zu sagen. Der vorliegenden Statistik nach sterben rund 2,6 Prozent der Infizierten. Ende Mai und Anfang Juni lag dieser Wert noch bei 3,0 Prozent. Da mutmaßlich wesentlich mehr Menschen in der Ukraine sich bereits angesteckt haben, ist ebenso zu vermuten, dass die Sterberate um einiges niedriger als diese 2,6 Prozent liegt. Das auch trotz des Umstands, dass sicherlich nicht alle an Covid-19 Verstorbenen erfasst werden. Früheren Angaben des Gesundheitsministeriums nach sind 44,8 Prozent der Toten Frauen und 55,2 Prozent Männer. 85 Prozent der Verstorbenen sind über 50 Jahre alt gewesen und 71 Prozent hatten Vorerkrankungen.

Ausgehend von den veröffentlichten Sterbestatistiken für Januar bis einschließlich April dieses Jahres sind bisher keine Anomalien festzustellen. 2020 starben in den ersten vier Monaten im Regierungsgebiet 195.287 Ukrainer. Das sind, wenn man der offiziellen Statistik vertraut, 11.856 weniger als im Vorjahr, als 207.143 Ukrainer starben. Im Januar und Februar fielen 2.404 Ukrainer Erkrankungen der Atemorgane zum Opfer. Zum Vergleich starben 2018 im gesamten Jahr in den Regierungsgebieten etwa 13.000 Ukrainer an Atemwegserkrankungen. Bis zum Ende der Quarantänemaßnahmen will die Regierung jedoch keine detaillierten Sterbestatistiken zu den Sterbeursachen mehr veröffentlichen, was Raum für Spekulationen gibt.

Zur gleichen Zeit wurden im Donezker Separatistengebiet nach den Angaben der örtlichen Machthaber bei 1.119 Menschen Infektionen nachgewiesen. 330 sollen bereits genesen sein und 70 Menschen starben an der Krankheit. Im Luhansker Separatistengebiet gibt es nach örtlichen Angaben 498 bestätigte Infektionen. Mindestens elf Kranke starben. Auf der von Russland annektierten Halbinsel Krim und in Sewastopol gibt es russischen Angaben nach insgesamt 874 Infizierte, 751 Genesene und 13 Tote.

Werden die Daten der Regierung und aus dem Separatistengebiet zusammengefasst, ergibt sich eine Infektionsrate von etwa knapp 102 pro 100.000 Einwohner. Die Sterberate pro 100.000 Einwohner läge demnach bei 2,8. Aufgrund der schlechten Datenqualität sind diese Werte jedoch nicht mit denen in anderen Ländern vergleichbar.

Die zum 12. März verhängten Quarantäne-Maßnahmen sind zum großen Teil gelockert worden. Aufgrund der steigenden Infektionszahlen wurde die allgemeine Quarantäne jedoch vorerst bis zum 31. Juli verlängert. Aufgrund der unterschiedlichen epidemiologischen Situation in den einzelnen Regionen gibt es starke Unterschiede beispielsweise bei der Öffnung von Restaurants und Schwimmbädern. In einzelnen westukrainischen Regionen wurden Lockerungen wieder zurückgenommen. Anfang Juni wurden die inländischen Eisenbahnverbindungen wieder aufgenommen. Menschen über 60 dürfen ihre Wohnungen inzwischen wieder auch ohne triftigen Grund wieder verlassen. Der Besuch von Parks ist seit geraumer Zeit wieder erlaubt und inzwischen dürfen bis zu acht Personen in einer Gruppe unterwegs sein. Kindergärten, Bibliotheken, Museen, Friseure, Schönheitssalons, Geschäfte und Einkaufszentren wurden wieder geöffnet. In Kiew dürfen Restaurants und Cafés seit dieser Woche wieder ihre Innenräume für Besucher öffnen. Überall gilt weiter ein Mindestabstand zwischen den Tischen von 1,5 Metern und nicht mehr als vier Personen an einem Tisch. Die Metros der drei Großstädte Kiew, Charkiw und Dnipro wurden genauso wie der übrige städtische Nahverkehr wieder in Betrieb genommen.

Nach den Inlandsflügen wurden vergangenen Montag auch die internationalen Flugverbindungen wieder aufgenommen. Zugleich wurde die Grenze für Ausländer geöffnet. Einreisende müssen in Abhängigkeit vom Herkunftsland eine 14-tägige Observation absolvieren. Kriterium ist eine schlechtere Epidemiesituation in dem Abreiseland als in der Ukraine, die durch mehr als 40 aktive Krankheitsfälle auf 100.000 Einwohner innerhalb der vergangenen 14 Tage definiert wird. In der Ukraine liegt der Wert aktuell bei etwa 44. Das Gesundheitsministerium will alle drei Tage eine Länderliste zusammenstellen und diese in rote – verpflichtende Observation – und grüne – ohne Observation – einteilen. Aufgrund der besseren Epidemiesituation in Deutschland, Österreich und der Schweiz brauchen Einreisende aus diesen Staaten jedoch nicht in eine Selbstisolation und können sich frei im Land bewegen. Des Weiteren gilt an „öffentlichen Orten“, im Nahverkehr und in Geschäften eine Maskenpflicht. Auf der Straße sind Dokumente immer bei sich zu führen. Schulen und Universitäten sind weiter zu. Aufgrund der steigenden Infektionszahlen drohen Regierungsmitglieder zwar immer wieder mit der Rücknahme von Lockerungen, jedoch obliegt das den Regionalregierungen.

### Verteilung der Infizierten und Toten nach Regionen

Gebiet	Infektionen	Tote
Winnyzja	1.833	28
Wolhynien	2.228	60
Dnipropetrowsk	1.087	23
Donezk <sup>1</sup>	479	9
Schytomyr	1.396	29
Transkarpatien	2.726	84
Saporischschja	568	17
Iwano-Frankiwsk	2.300	101
Kirowohrad	646	31
Stadt Kiew	4.935	106
Gebiet Kiew	2.506	49
Lwiw	5.177	137
Luhansk <sup>1</sup>	80	0
Mykolajiw	436	10
Odessa	1.601	21

Gebiet	Infektionen	Tote	
Poltawa		310	13
Riwne		3.568	66
Sumy		295	5
Ternopil		1.893	28
Charkiw		2.082	78
Cherson		191	3
Chmelnyzkyj		791	17
Tscherniwzi		4.686	180
Tscherkassy		642	24
Tschernihiw		526	10
Insgesamt		42.982	1.129

<sup>1</sup> nur die von der Regierung kontrollierten Gebiete

Quellen:

[Coronavirus Info](#)

[Grenzschutzdienst](#)

[Statistikamt – Todesursachen Januar/Februar 2020](#)

[Statistikamt – Sterbefälle Januar-April 2020](#)

[Russische Statistiken](#)

Autor: **Andreas Stein** — Wörter: 1138

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.